

### Ansprache 3. Adventsandacht 2018

In diesem Märchen gibt es verschiedene Stationen, die sich in jedem Menschen leben finden. 1. Schwierige Situation (Krise), 2. Sprung in die Tiefe (etwas wagen), 3. mit neuen Sinnen wahrnehmen („heiße Eisen anfassen, tun, was längst fällig ist), 4. Umkehren (verändert, vergoldet zurückkehren), 5. Erfahrungen der Tiefe mitteilen (im Alltag das Erlebte bezeugen).

Verlieren, Verzichten, Verschmäht werden, das macht traurig und hilflos, ja treibt in die Verzweiflung. Manches, was sich in unserem Leben ereignet, löst eine innere Not aus, die uns so tief berühren kann, dass wir das Gefühl haben, dass uns der Boden unter den Füßen schwindet. Um mit solchen Situationen fertig zu werden, hilft es nicht wegzulaufen, sondern wir müssen uns der Situation stellen. Dazu ist es gut, einen Sprung in die Tiefe zu wagen: d.h. von der Oberfläche in tiefe Schichten unseres Sein vorzudringen, um einen anderen Blick auf unser Leben zu gewinnen. Wer den Sprung in tiefere Dimensionen wagt, muss die alten Muster, die nur auf Vordergründiges und Oberflächliches gerichtet sind, verlassen. Mit neuer Aufmerksamkeit ist es dann möglich, „die heißen Eisen anzufassen“ und zu tun, was nötig ist.

Doch nach einem Tiefpunkt, den wir erleben, muss es auch wieder aufwärts gehen. Wir müssen umkehren, zurück an die Oberfläche, zu den anderen. „Es gefällt mir, dass du nach Hause willst“, sagt Frau Holle in dem Märchen. Wer Tiefen richtig durchlebt hat, wie das Mädchen im Märchen, der wird vergoldet, zum positiven verändert und kann wie neu geboren in das alltägliche Leben zurückkehren. Dieses Neuwerden ist ein Geschenk. Es ist nicht machbar. Wer sich am Tiefpunkt hat verwandeln lassen, der sieht die Welt mit anderen Augen. Er sieht tiefer und weiter, er kann manches besser durchblicken oder überblicken. Aus seiner Angst ist Hoffnung geworden, aus seiner Einsamkeit Geborgenheit. Weil er in aller Sinnlosigkeit einen Sinn gefunden hat, wird er von dem Reichtum der Tiefe erzählen und diesem in seinem Leben bezeugen. Er wird sein Glück anderen mitteilen. Wer mit Gold behaftet ist, der leuchtet und strahlt, der offenbart etwas von seinem geglückten Leben.

Solche Erfahrungen kann man machen, indem man sich bewusst auf Zeiten der Stille einlässt, sich Zeit nimmt für Gebet und Meditation, für die Begegnung mit Gott. In solchen Spirituellen Momenten treten wir ein in die tieferen Schichten unseres Lebens, in die Nähe Gottes. Und wenn wir eintauchen in Gottes Liebe und Güte, werden wir von ihm beschenkt mit einer neuen Lebensperspektive. Durch ihn bereichert, können wir strahlend in den Alltag zurückkehren.

Vergoldet kommt das Mädchen zurück. Diese Belohnung, der Goldregen, war nicht beabsichtigt, nicht berechnet, sondern geschenkt. Der Stiefschwester dagegen geht es nur um den Erfolg, um die Belohnung. Sie lässt sich berechnend auf diesen Weg ein. Sie

ist nicht bereit, sich wirklich auf Tiefen einzulassen. Sie verliert deshalb auch nicht ihre alte, oberflächliche Haltung. Ihre oberflächliche Lebenseinstellung wird nicht belohnt. Sie wird mit Pech übergossen, sodass ihr dunkles und egoistisches Herz sichtbar wird. Nach außen wird deutlich, wie es tief in ihrem Innersten aussieht.

Ich wünsche mir und uns allen, dass wir uns wie Goldmarie auf die Tiefen unseres Lebens einlassen, in uns hineinhorchen und versuchen zu entdecken, wie wertvoll eine Gottesbeziehung für unser Leben sein kann. Nur so können wir anderen Menschen von der Schönheit und dem Reichtum, den wir in der Begegnung mit Gott erfahren haben, begeistert erzählen. Wer Glück und Lebensfülle in der Tiefe erfahren hat, kann verkünden, was Gott Großes an uns getan hat.

Und genau darum geht es, liebe Gemeinde, jetzt im Advent: Dass wir uns auf Gott und seine Liebe zu uns einlassen. Schaut in euer Innerstes, in euer Herz. Wie viel Raum nimmt Gott dort ein? Wie viel Platz ist dort für seine Liebe zu dir? Wie viel Licht von ihm dringt zu dir ein, tief in deine Seele?

Ich wünsche mir und euch, dass Gott tief in uns ankommt und wir uns beschenken lassen dürfen mit seinem Glanz - nicht berechnend, nicht geplant - sondern einfach so. Amen.

### Fürbitten

Gott, du bist das Licht. Wer sich auf deine Tiefen einlässt, der wird leuchten und strahlen. Wir bitten dich:

- für alle, die oberflächlich dahinleben. Gib, dass ihnen manches ins Wasser fällt, damit sie eine neue und tiefere Sicht vom Leben bekommen.
- für alle, die in schwierigen Situationen leben. Gib, dass sie sich voll Vertrauen in den Abgrund deiner Liebe fallen lassen können.
- für alle, die leiden und traurig sind, für alle, die sich ganz down fühlen. Lass sie deine Nähe erfahren und durch die Kraft des Heiligen Geistes tun, was du von ihnen erwartest.
- für alle, die sich glaubend auf dein Kommen einstellen. Gib ihnen den Mut, "heiße Eisen" anzufassen und sich dem zuzuwenden, was längst reif und fällig ist.
- für alle, die krank und alt sind. Lass sie durch Schmerz und Leid zu von dir beschenkten Menschen werden im Glanz deiner Ewigkeit.
- für uns alle. Hilf, dass wir uns im Gebet, in Meditation und Gottesdienst auf die Tiefen deiner Gegenwart einlassen und gestärkt in den Alltag zurückkehren.
- für alle, die Krisen erfolgreich durchlebt haben. Mache sie bereit, andere an ihren guten Erfahrungen teilnehmen zu lassen.

Gott, lass uns durch dein Erbarmen bereichert durch den Advent und auf Weihnachten zugehen. Das bitten wir auch mit den Worten, die Jesus Christus uns geschenkt hat: VU